



Brüssel, den 16.09.2019  
REGIO/ML

An den Oberrheinrat  
Frau Claudine Ganter (Präsidentin)  
Région Grand Est  
1 place Adrien Zeller  
67070 Strasbourg  
France

**Betr.:**           **Resolutionen des Oberrheinrats**

**Bezug:**          Ihr Schreiben vom 15. Juli 2019 an Herrn Lemaître

Sehr geehrte Frau Ganter,

ich möchte Ihnen zunächst für die Arbeiten des Oberrheinrates, der die Mandatsträger am Oberrhein zusammenführt, gratulieren. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit braucht in der Tat Gremien wie den Oberrheinrat, von denen Dialog, Impulse und Entscheidungen ausgehen. Der Oberrheinrat ist in dieser Hinsicht weit fortgeschritten und stellt demnach ein Governance-Modell dar, das andere Regionen zu inspirieren vermag. Daher haben wir auch mit großer Aufmerksamkeit die beiden Resolutionen gelesen, die Sie uns zugeleitet haben.

Was die Resolution über künstliche Intelligenz angeht, hat die Generaldirektion für Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien Ihnen bereits im Namen der Europäischen Kommission geantwortet und zwar in Abstimmung mit den anderen Generaldirektionen, an die Sie Ihr Schreiben gerichtet hatten (Antwort von Lucilla Sioli vom 5. August 2019 unter dem Az. Ares(2019)5086718).

In Bezug auf die Resolution über die Anpassung an den Klimawandel haben wir unsere Antwort gemeinsam mit den Generaldirektionen Umwelt und Klimapolitik verfasst. Hauptbotschaft ist, dass die Anpassung an den Klimawandel auch für die Kommission eine Priorität darstellt, vor allem für die gewählte Vorsitzende der zukünftigen Kommission, Frau von der Leyen und dass wir Ihnen also zur Seite stehen, um alle dazu beitragenden Maßnahmen zu unterstützen. So stellt die Europäische Union einen politischen Rahmen, rechtliche Vorschriften und Finanzmittel bereit.

## Politischer Rahmen

Im Pariser Klimaabkommen haben die Europäische Union und ihre Partner sich nicht nur dazu verpflichtet ihre Treibhausgas-Emissionen zu verringern, sondern auch dazu, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen. Die diesbezügliche Strategie der Europäischen Union, die 2013 verabschiedet wurde, sieht vor, dass die Mitgliedstaaten nationale Strategien und Aktionspläne mit grenzüberschreitender Dimension umsetzen. Im Katastrophenfall (Hochwasser, Brände usw.) hat die Kommission außerdem ein Koordinierungssystem eingerichtet, um die Reaktionsfähigkeit der EU im Zivilschutz (resceEU<sup>1</sup>) zu verstärken. Schließlich arbeitet die Europäische Kommission gegenwärtig an einem grünen Pakt für Europa<sup>2</sup> insbesondere mit dem Ziel den Übergang zu einem CO<sub>2</sub>-freien Europa zu begleiten mit dem Ziel in 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Für den Oberrhein haben wir zur Orientierung eine Unterlage verfasst, in welcher Aktionen vorgeschlagen werden, die der Resolution des Oberrheinrates sehr ähnlich sind. Besonders zufrieden sind wir mit Ihrer Befürwortung von Lösungen, die mit der Natur sowie mit der Güte der Oberflächengewässer und des Grundwassers verbunden sind.

## Rechtliche Bestimmungen

Die Politikbereiche der Europäischen Union, wie die Wasserpolitik, berücksichtigen auf kontinuierliche Weise die Anpassung an den Klimawandel<sup>3</sup>, wobei europäische Investitionsprojekte finanziell nur gefördert werden, wenn sie zuvor einer Analyse der klimabedingten Risiken unterzogen wurden. Außerdem, da der Rhein durch drei Länder fließt, regen wir an, dass Sie gemeinsame Strukturen, zum Beispiel in der Form des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), ins Leben rufen.

## Finanzielle Fördermittel

Zur Unterstützung von lokalen Aktionen stellt die Europäische Union eine große Anzahl an Fördermitteln zur Verfügung, entweder in Form von Darlehen (gewährt insbesondere von der Europäischen Investitionsbank z.B. über den Europäischen Fonds für strategische Investitionen) oder in Form von Subventionen (wie z.B. über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und die Interreg-Programme). Darüber hinaus finanziert das Programm LIFE Vorführungsprojekte über die Anpassung an den Klimawandel während der Aktionsplan für nachhaltige Finanzwirtschaft Investitionen auf diesem Gebiet attraktiver gestaltet.


<sup>1</sup> [https://ec.europa.eu/echo/files/aid/countries/factsheets/thematic/resceu\\_fr.pdf](https://ec.europa.eu/echo/files/aid/countries/factsheets/thematic/resceu_fr.pdf)

<sup>2</sup> [https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/political-guidelines-next-commission\\_fr.pdf](https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/political-guidelines-next-commission_fr.pdf)

<sup>3</sup> [https://circabc.europa.eu/sd/a/a88369ef-df4d-43b1-8c8c-306ac7c2d6e1/Guidance%20document%20n%2024%20-%20River%20Basin%20Management%20in%20a%20Changing%20Climate\\_FINAL.pdf](https://circabc.europa.eu/sd/a/a88369ef-df4d-43b1-8c8c-306ac7c2d6e1/Guidance%20document%20n%2024%20-%20River%20Basin%20Management%20in%20a%20Changing%20Climate_FINAL.pdf)

Abschließend möchten wir Sie dazu ermutigen diese Resolution über den Klimawandel mit allen Partnern im Oberrheinraum umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Marc Lemaître

Ansprechpartner: Oliver Baudelet, [Olivier.Baudelet@ec.europa.eu](mailto:Olivier.Baudelet@ec.europa.eu)

Kopie an: Lena Andersson-Pench, Pascal Boijmans, Olivier Baudelet (GD Regionalpolitik und Stadtentwicklung); Andreas Toth (GD Klimapolitik); Joaquim Capitaó (GD Umwelt)